

Elternvertretung der Kindertagesstätte Faldera

vertreten durch die Elternbeiratsvorsitzende

Cornelia Malinowsky

Ehndorfer Str. 203 e

24537 Neumünster

Ratsversammlung der Stadt Neumünster

z. Hd. Herrn Stadtpräsidenten Strohdik

Großflecken 59

24534 Neumünster

Neumünster, den 06.04.2012

Betreuung von Grundschulern im Stadtteil Faldera

Sehr geehrter Herr Strohdik,

mit Sorgen beobachtet die Elternschaft der Kindertagesstätte Faldera die Entwicklung der Hortplätze für das Einschulungsjahr 2012/2013. Anders als in den Vorjahren können die angemeldeten Kinder nicht alle einen Hortplatz bekommen. Ein Ausweichen auf die betreuten Grundschulen der jetzigen Ukerschule und Grundschule Faldera ist für viele Eltern notwendig. Dies führt allerdings auch nicht immer zu dem gewünschten Erfolg, da auch die Kapazitäten der betreuten Grundschulen begrenzt sind. Es ist also möglich, dass für einige Kinder im Stadtteil Faldera keine Betreuung nach der Schule garantieren ist.

Die Grundschulen gewähren eine Verlässlichkeit von 4 Stunden täglich. Dieser Zeitrahmen ist selbst für Mütter und Väter, die in Teilzeit beschäftigt sind, nicht ausreichend. Wenn man den Anfahrtsweg zu einer Arbeitsstelle berücksichtigt, der aus dem Stadtteil min. 15 Minuten beträgt, ist lediglich eine Arbeitszeit von 3,5 Stunden täglich als Maximum denkbar. Das ergibt eine wöchentliche Arbeitszeit von 17,5 Stunden, die keinerlei Flexibilität bietet, welche allerdings auf dem Arbeitsmarkt gefordert wird.

Auch die betreuten Grundschulen bieten in diesem Zusammenhang nicht die für viele Arbeitnehmer notwendigen Betreuungszeiten. So müssen einige Mütter ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, da die Betreuung des Kindes nicht ausreichend gewährleistet ist. Insbesondere die vom Hort angebotene Frühdienstbetreuung gibt es in den betreuten Grundschulen nicht.

Desweiteren sind die betreuten Grundschulen in den Ferien nur in der ersten Hälfte geöffnet, wo hingegen der Hort lediglich 3 Wochen in den Sommerferien und eine Woche in den Weihnachtsferien schließt. Selbst Eltern, die gemeinsam für die Betreuung sorgen, haben dann Schwierigkeiten, die Schließzeiten der betreuten Grundschulen abzudecken.

Es gibt Mütter im Stadtteil Faldera, die gerne eine Teilzeittätigkeit aufnehmen würden, aber aufgrund der fehlenden Betreuungsmöglichkeiten dies nicht tun können. Diese Tatsache ist gesamtwirtschaftlich sehr beunruhigend. Es sollte doch im Sinne aller sein, dass die Mütter und Väter versicherungspflichtig arbeiten, um die Wirtschaft ankurbeln zu können. Auch für Eltern, die derzeit Leistungen der Bundesagentur für Arbeit oder dem Jobcenter erhalten, ist

eine zuverlässige Betreuung notwendig, denn wie soll es ansonsten möglich sein, unabhängig von staatlicher Hilfe zu leben. Die arbeitssuchenden Mütter und Väter müssen eine Frage nach sicherer Betreuung ihrer Kinder verneinen, wodurch die Aufnahme einer Arbeit enorm erschwert wird.

Ab dem Jahr 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren, aber die Kinder, für die mit dem Schulstart ein neuer Lebensabschnitt beginnt, werden sozusagen auf die Straße geschickt. Es ist einem 6 oder 7 jährigen Kind nicht zuzumuten alleine ins Elternhaus zu kommen und sich dort evtl. sogar Mittagessen zuzubereiten.

Unabhängig von den Betreuungszeiten, ist auch die fachliche Betreuung im Hort hochwertiger, was für viele Eltern ein sehr positives Argument für den Hort darstellt. So handelt es sich doch dort um pädagogische Fachkräfte.

Auch wenn beide Elternteile berufstätig sind, ist die wirtschaftliche Situation in vielen Familien schwierig. Die Stadt Neumünster nimmt in ihrer Gebührensatzung für die Kindertagesstätten insoweit darauf Rücksicht, dass für das Geschwisterkinder ein geringerer Beitrag geleistet werden muss. Kann nun das ältere Kind nicht mehr im Hort betreut werden, so muss die Familie für das zweite Kind (das noch in der Einrichtung verbleibt) den höheren Beitrag leisten und zusätzlich noch die Kosten für die betreuten Grundschulen tragen. Bei einer Familie mit zwei Kindern sind dies höhere Kosten von min. 30,00 € monatlich. Dieser Betrag kann einen halben Wocheneinkauf einer Familie ausmachen.

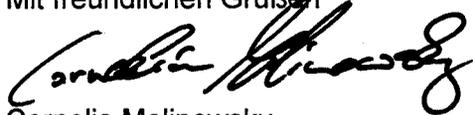
Das der Hort eine gute Wahl für die Betreuung der Kinder nach der Schule darstellt, lässt sich auch daran erkennen, dass es immer wieder Härtefälle gibt, die einen Hortplatz vorrangig bekommen.

Unsere Kinder sind es wert, dass sie nach der Schule gut aufgehoben sind!
Die Mütter und Väter in unserem Stadtteil haben es verdient, dass ihre Kinder gut betreut werden, damit sie ihrer Arbeit nachgehen können, ohne Sorge um ihre Kinder.

Wir die Eltern der KiTa Faldera, bitten Sie, Herrn Strohdik, darum, für unsere Kinder, die die Zukunft Neumünsters darstellen, die Hortbetreuung auszubauen,

Dieses Schreiben erhält ebenfalls Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras sowie der Fachdienst Kinder- und Jugend und Stadtrat Humpe-Waßmuth.

Mit freundlichen Grüßen



Cornelia Malinowsky

Anlage: 6 Unterschriftenlisten

